

Gudenus: Förderwesen der Wiener SPÖ ist skandalös

Utl.: Parteinahе Vereiне und Veranstaltungen werden großzügig mit Förderung bedacht =

Wien (OTS) - Der nächste Förderskandal im rot-grünen Wien hat nicht lange auf sich warten lassen. Einem in der Presse zitierten Rohbericht des Rechnungshofs ist zu entnehmen, wie die SPÖ mit dem Budget der Stadt hantiert. „Da wird Geld im großen Stil an parteinahе Vereiне vergeben, ohne deren Förderwürdigkeit im Vorfeld entsprechend geprüft zu haben“, ist der gf. Landesparteiobmann der Wiener FPÖ und gf. Klubobmann im Parlament, Mag. Johann Gudenus empört. Darüber hinaus deckt der Rechnungshof auf, dass die geförderten Vereiне zwar Belege an die Stadt ablieferten, diese allerdings nicht von der zuständigen Stelle geprüft wurden. „Das Förderwesen in Wien ist ein Skandal“, so der Freiheitliche.

Der Rechnungshof hingegen prüfte die Belege und dokumentiert im vorliegenden Rohbericht zahlreiche Mängel. „Veranstaltungen von Vereiנen aus dem Naheverhältnis der SPÖ, Grünen sowie der ÖVP weisen eine nicht nachvollziehbare Rechnungslegung auf. Jede Partei, die mit den Wiener Roten in einer Koalition ist oder war, hat anscheinend rasch vom SPÖ-System der Selbstbedienung und Geldverschleuderung gelernt“, bedauert der Freiheitliche. Sowohl beim Donauinsselfest, als auch beim Kulturfestival Wienwoche und beim Wiener Stadtfest wurde damit wohl Geld in Millionenhöhe verschleudert. „Wir Freiheitlichen sind die einzigen, die nicht von diesem System profitieren, sondern vehement dagegen eintreten und im Sinne der Wienerinnen und Wiener arbeiten“, schließt Gudenus, der die Möglichkeit einer Sachverhaltsdarstellung dieser Causa prüfen lässt. (Schluss) akra

~

Rückfragehinweis:

FPÖ Wien

0664 9452957

anna.krassnitzer@fpoe.at

www.fpoe-wien.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/85/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0022 2019-04-06/10:40

061040 Apr 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190406_OTS0022